

TRANSFORMATIVE SKILLS FÜR NACHHALTIGKEIT

Community of Practice: Call for Participation

Transformative Skills für Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Programm des Stifterverbandes mit der Carl-Zeiss-Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Ausgangslage und Zielsetzungen

Der Bedarf an Qualifikationen im Umgang mit Nachhaltigkeit ist in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Hochschulen entwickeln – auch als Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen – nach und nach Konzepte zur Implementierung des Themas Nachhaltigkeit in die Hochschullehre und bereiten ihre Studierenden damit immer besser auf das Leben und Arbeiten in einer sich transformierenden Welt vor. Allerdings erreichen die disziplinenübergreifenden Angebote noch zu wenig Studierende. Fachspezifische Angebote sind häufig fakultativ und stehen unverbunden zu anderen Modulen. Nicht selten fehlt die Anbindung an die Bedarfe des Arbeitsmarktes.

Stifterverband, Carl Zeiss Stiftung und Deutsche Bundesstiftung Umwelt bauen deshalb eine Community of Practice mit bis zu 20 Hochschulen auf. Die Community of Practice wendet sich an alle Hochschulen, die die Vermittlung von Transformativen Skills für Nachhaltigkeit in der Breite der Studiengänge vorantreiben und sich der curricularen Verankerung dieser wichtigen Zukunftskompetenzen widmen möchten.

Call for Participation und Verlauf

Ziel der Netzwerkinitiative ist es, dass Transformative Skills für Nachhaltigkeit eine möglichst hohe Zahl von Studierenden unterschiedlichster Fächer erreicht. Dafür unterstützt das Programm die kollaborative Entwicklung von Lehr-Lernkonzepten, die nachhaltig curricular integriert werden und diese Kompetenzen in der Breite der Studiengänge vermitteln.

Alle deutschen Hochschulen sind eingeladen, bei der Netzwerkinitiative mitzumachen. Dabei erfolgt der Call for Participation „challenge-based“, also mit einer konkreten Herausforderung, die die Hochschulen hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung ihrer Lehr-Lernkonzepte für Nachhaltigkeitskompetenzen identifiziert haben. Das Spektrum dieser Herausforderungen – ob sie sich beispielsweise auf struktureller oder methodischer Ebene befinden – soll dabei bewusst offen gestaltet sein. Die Herausforderungen können sich auf die Vermittlung sowohl von übergreifenden Kompetenzen, beispielsweise durch





STIFTERVERBAND

Zentren für Schlüsselqualifikationen, als auch von fächerspezifischen Kompetenzen in einzelnen Studiengängen oder Studiengangsfamilien beziehen. Der Call for Participation wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Lehre und Administration, wie Professorinnen und Professoren, Studiengangsleiterinnen und -leiter sowie und Leiterinnen und Leiter von Zentren für Schlüsselqualifikationen, die fakultätsübergreifend zuständig für die verpflichtenden Lehrangebote sind.

Die Einreichungen werden in einem einstufigen Verfahren durch eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft ausgewählt. Neben den eigentlichen Einreichungen wird bei der Auswahl der Hochschulen Wert auf die Vielfalt an verschiedenen Hochschultypen und Studienfachrichtungen gelegt.

Konkret unterstützt die Netzwerkinitiative die ausgewählten Hochschulen dabei, neue Lehrmodule zu konzipieren oder bestehende weiterzuentwickeln, die sich der Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen widmen, mit dem Ziel, dass sie in die Curricula integriert werden. Herausforderungen, die der Integration und Ausgestaltung solcher Module bisher im Wege standen, sollen thematisiert und auf Peer-to-Peer-Ebene überwunden werden.

Im Zentrum der Arbeit stehen vier Curriculumswerkstätten. Im Austausch mit und unterstützt durch das Know-how von Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten im Hochschulkontext wie der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltigkeit an Hochschulen (DG HochN), finden die Hochschulen hier zu individuellen Lösungen. In ihrer Umsetzung greifen die Curriculumswerkstätten in Form von Sprints auf Methoden aus dem Design Thinking zurück. Darin wird sich nutzerzentriert an den Bedürfnissen der beteiligten Stakeholder (Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Studierende und Unternehmen) orientiert und kollaborativ an Lösungsansätzen zur jeweiligen Herausforderung gearbeitet. Das Hochschulnetzwerk, das sich in den Curriculumswerkstätten zusammenfindet, kann sich zudem in diesem Rahmen auf Peer-to-Peer-Ebene beraten. Um Projekte umzusetzen, die sich aus der Netzwerkarbeit ergeben, steht ein Projektförderfonds von derzeit mindestens 200.000 Euro für die Netzwerkhochschulen zur Verfügung. Die beteiligten Hochschulen entscheiden über die Verwendung der Mittel.

Warum sollte sich eine Hochschule bei der Community of Practice bewerben?

- In der Community of Practice kann sie mit anderen Hochschulen an der Lösung konkreter Herausforderungen arbeiten.
- Im gemeinsamen Austausch und Zusammenarbeit werden curriculare Module für die Implementierung in der Hochschule entwickelt.
- Durch die Einbeziehung von Unternehmen erfolgt der direkte Austausch mit der Praxis.
- Expertinnen und Experten stehen beratend zur Seite.
- Den beteiligten Hochschulen steht ein Förderfonds zur Verfügung.





Zeitplan

28. April 2023	Ende des Calls for Participation
Mai und Juni 2023	Auswahlprozess
26. Juni 2023	Auftaktveranstaltung in Berlin
1. Juli 2023	Start der Netzwerkinitiative
September 2023	Erste Curriculumswerkstatt (Präsenz)
November 2023	Zweite Curriculumswerkstatt (digital)
Februar 2024	Dritte Curriculumswerkstatt (digital)
Mai 2024	Vierte Curriculumswerkstatt (Präsenz)

Hinweise zur Einreichung

Die Einreichung umfasst ein Deckblatt und einen Einreichungstext, der maximal fünf Seiten umfasst:

Bewerben Sie sich mit Ihrer Challenge!

Bitte erläutern Sie in Ihrer Einreichung eine zentrale Herausforderung, vor der Ihre Hochschule in Bezug auf die Vermittlung von Skills für Nachhaltigkeit steht und wie diese mit einem innovativen Lehrformat entweder in einem Fachbereich oder übergreifend an der Hochschule besser gestaltet werden könnte. Erläutern Sie, warum gerade diese Herausforderung besonders relevant und ihre Lösung essenziell für die Vermittlung von Nachhaltigkeit ist. Beschreiben Sie mögliche Entwicklungsperspektiven. Wo wollen Sie bei der Vermittlung von Skills für Nachhaltigkeit in fünf Jahren stehen? Wie befördert die Überwindung Ihrer Herausforderung diese Entwicklung? Welche Wirkungsziele könnten bei einer Lösung der Herausforderung erreicht werden?

Für die Darstellung Ihrer Herausforderung schlagen wir Ihnen die Formulierung von „**Wie können wir...**“-Fragen vor. Die Herausforderung kann dabei in unterschiedlichen Bereichen liegen, beispielsweise wie die Qualifizierung von Lehrenden verbessert, wie Studierende in die Konzeption von Lehr-Lernkonzepten eingebunden, wie Prüfungsformen gestaltet oder wie die eigene Hochschule für das Thema Skills für Nachhaltigkeit sensibilisiert werden kann.

Bewerben Sie sich mit Ihrer Expertise!

Bitte erläutern Sie, welche Expertise Sie in die Community of Practice einbringen. Machen Sie deutlich, wie sich Ihre Herausforderung an Ihrer Hochschule verortet und wer an Ihrer Lösung beteiligt ist. Benennen Sie vor diesem Hintergrund die zwei Personen, die in der Community of Practice mitarbeiten und an den vier Curriculumswerkstätten teilnehmen werden. Erläutern Sie jeweils in kurzen Absätzen die konkreten Funktionen und die Aufgabenprofile der Personen. Welche Erfahrungen haben diese Personen bei der Vermittlung von





STIFTERVERBAND

Nachhaltigkeitskompetenzen? Welche Entscheidungs- und Methodenkompetenzen bringen die Beteiligten mit?

Geben Sie uns Anregungen für die Community of Practice!

Welche Erwartungen haben Sie an die geplanten Werkstätten? Welche Empfehlungen haben Sie, damit die Netzwerkarbeit in diesem Programm so gestaltet wird, dass alle beteiligten Hochschulen bestmöglich von ihr profitieren?

Der Antrag muss bis zum **28. April 2023** beim Stifterverband über das Bewerbungstool Talention eingegangen sein (Ausschlussfrist).

<https://stifterverband.talention.com/talention/stellenangebote/4536701>

Bitte benutzen Sie das **Deckblatt** für die Antragsunterlagen, das Sie auf <https://www.stifterverband.org/transformative-skills-fuer-nachhaltigkeit> herunterladen können.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Judith Koeritz
Programmmanagerin
Hauptstadtbüro
Pariser Platz 6
10117 Berlin
T 030 322982550
judith.koeritz@stifterverband.de

Das Programm *Transformative Skills für Nachhaltigkeit* wird gefördert durch:

